

Hantavirus-Infektion

Erreger: Hantavirus (weltweit verbreitetes Virus)

Übertragungswege:

- Die Viren werden von infizierten Mäusen über Speichel, Urin und Kot ausgeschieden.
- Der Mensch infiziert sich über Kontakt mit diesen Ausscheidungen z. B. beim Reinigen von Scheunen, Ställen oder Kellerräumen
 - durch Tröpfcheninfektion (Einatmen der Viren) oder
 - durch Schmierinfektion (über die Hände).
- Eine Infektion über Mäusebisse ist ebenfalls möglich.
- Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist bisher **nicht** beobachtet worden.

Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung: 2 bis 4 Wochen

Krankheitsbild:

- Grippeähnliche Symptome mit Fieber, Kopf-, Bauch- und Rückenschmerzen.
- Gelegentlich Übelkeit und Erbrechen.
- Selten sind schwere Krankheitsverläufe mit Blutungsneigung und Störung der Nierenfunktion.
- Nach der Erkrankung besteht höchstwahrscheinlich lebenslange Immunität.

Vorbeugungsmaßnahmen:

Meiden Sie den Kontakt zu Mäusen und deren Ausscheidungen.

- Bekämpfung von Mäusen in Ihrer Wohnung und deren Umgebung.
- Sichere Aufbewahrung von Lebensmitteln, um Nagetiere nicht anzulocken.
- Bei Tätigkeiten in Kellerräumen, Scheunen, Ställen u. ä. in denen Mäuse gehaust haben, Tragen eines Mundschutzes.

Gesetzliche Bestimmungen:

Meldepflicht nach § 6/7 IfSG besteht

- für den Nachweis des Erregers durch das **Labor**;
- für den schweren Krankheitsverlauf (hämorrhagisches Fieber) durch den **Arzt**.